Corona: Berneck-Grundschule in Schramberg stark betroffen

Martin Himmelheber (him)

Mehrere Klassen der Berneckschule in Schramberg sind derzeit in Quarantäne. Das betreffe nun auch die beiden vierten Klassen 4c und 4d sowie die „Zebras“, die Willkommensklasse. Diese Klassen sind seit gestern in Quarantäne. Schon seit einigen Tagen sind vier jahrgangsübergreifende Eingangsklassen, also die Klasse 1 und 2, in Quarantäne. Laut Sabine Felker-Henn, Sprecherin der Stadt Schrambetg sind „insgesamt sieben Klassen Zuhause“.

Ganz aktuell seien heute Vormittag drei Schüler als positiv getestet gemeldet worden. Auch bei den

Lehrern an der Berneckschule hat das Virus zugeschlagen: „Zwei Lehrer werden derzeit getestet, gelten also als Verdachtsfälle. Vier Lehrer sind positiv getestet“, so Felker-Henn. 145 Schüler und sieben Mitarbeiter waren am Donnerstag zur Vorsicht in Quarantäne.

Ganztagsbetrieb wird eingestellt

Eine Auswirkung davon ist, dass die Schule den Ganztagsbetrieb „bis einschließlich 15. Januar auf Notversorgung umgestellt“ hat. Außerdem teilt die Schulleitung auf der Homepage der Schule den Eltern mit, dass von Montag, 14. Dezember bis zum 15. Januar 2021 die 6. Stunde der Klassen 3 und 4 sowie Unterrichts- und Kursangebote für alle Eingangsklassen und Klassen 3 und 4.entfallen. Die Schule biete aber eine Notversorgung an, zu der die Eltern ihre Kinder bis heute über die Homepage anmelden sollten.

An den anderen Schulen bisher weniger oder gar keine Fälle

Deutlich entspannter als an der Berneckschule sieht es am Freitagvormittag am Schramberger **Gymnasium** aus. Dort sind laut Felker-Henn drei Schüler aus verschiedenen Klassen vorsorglich in Quarantäne. Ein Lehrer hat einen positiven Befund.

Die **Erhard-Junghans-Schule** meldet am Freitag fünf Verdachtsfälle, bei denen die Betroffenen in Quarantäne seien. Es gebe zwei bestätigte COVID-19 Fälle: eine Lehrkraft und ein/e städtische/r Mitarbeiter/in.

An der **Peter-Mayer-Schule** sei ein Lehrer noch diese Woche in Quarantäne. „Die Grundschule Waldmössingen und Tennenbronn haben keine Fälle“, so Felker-Henn.